



Institut für
Prozessarbeit

01

Basis-Lehrgang

Institut für Prozessarbeit, Zürich

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Für wen ist der Basis-Lehrgang?	3
Elemente des Basis-Lehrgangs	4
Seminarzeiten	6
Lerninhalte im Überblick.....	7
Beziehungen.....	10
Absenzen Regelung	12
Anforderungen zur Erlangung des Zertifikats	12
Weiterführende Angebote	13
Weiterführende Links zum Basislehrgang	13
Weiterführende Links zu den vertiefenden Lehrgängen.....	13
Sind Sie interessiert?	14
Anmeldung.....	14

Einleitung

Das Institut für Prozessarbeit Zürich (IPA) bietet Weiterbildungen in Psychotherapie, Coaching & Beratung und Facilitation & Konfliktarbeit an. Die Weiterbildungen basieren auf dem Paradigma der Prozessarbeit. Prozessarbeit ist ein interdisziplinärer Zugang zur Begleitung von Veränderungsprozessen für Individuen, Teams, Gruppen, Organisationen und Unternehmen. Im Zentrum der Methode steht die Wahrnehmung der Tiefenstruktur von Entwicklungsprozessen, die Selbstermächtigung der handelnden Personen, die Aktivierung von bestehenden Ressourcen und die Erfahrung, dass die Störung den Weg zur Lösung aufzeigt. Prozessarbeit ist eine Methode, die in der Psychotherapie, Supervision, Konfliktbearbeitung, Organisationsberatung, Coaching, Beratungen und in diversen Trainings erfolgreich angewendet wird.

Für wen ist der Basis-Lehrgang?

Der 2-jährige Basis-Lehrgang richtet sich an volljährige Personen, die die Methoden und Instrumente der Prozessarbeit grundlegend kennenlernen wollen. Die Inhalte werden im Rahmen von 16 Wochenend-Seminaren im Gruppenunterricht vermittelt und durch Lerngruppen und Einzelstunden vertieft. Immer zu Beginn eines Moduls kann mit der Ausbildung gestartet werden. Nach Besuch der 4 Module wird der Basis-Lehrgang mit einem Zertifikat abgeschlossen. Dieses bestätigt, dass die Studierenden ein Verständnis des Prozessparadigmas, theoretisches Wissen und ein breites Spektrum von Erfahrungen in der Arbeit mit Individuen, Beziehungen und Gruppenarbeit erworben haben. Der Erwerb des Zertifikats ermöglicht die Absolvierung der auf dem Basis-Lehrgang aufbauenden Weiterbildungsangebote am IPA.

Elemente des Basis-Lehrgangs

Seminare

Die Seminare vermitteln die theoretischen Inhalte zu den verschiedenen Anwendungsgebieten der Prozessarbeit. Die Theorie wird durch praktische Übungen der persönlichen Erfahrung zugänglich gemacht. Umgekehrt werden persönliche Erfahrungen in den theoretischen Rahmen eingebettet. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Gruppendynamik und die Beziehungen der einzelnen Teilnehmenden untereinander.

Arbeit am persönlichen Prozess

Lehrtherapie, verstanden als systematische Arbeit und Reflexion des persönlichen Prozesses ist ein wichtiger Aspekt der Weiterbildung. Erforderlich ist ein Minimum von 26 Sitzungen. Durch Begleitung und Vertiefung des eigenen Prozesses gewinnt die/der Student:in ein erweitertes Verständnis ihrer/seiner Entwicklung.

10 Supervisionssitzungen (Methodentrainings) begleiten die Umsetzung der erlernten Fertigkeiten und Haltungen ins persönliche Berufsfeld.

Elemente des Basis-Lehrgangs (Fortsetzung)

Peergruppe

Die Studierenden treffen sich in Kleingruppen, in dem sie Inhalte und Übungen der vorangegangenen Seminare vertiefen. Ausserdem dienen die Kleingruppen der Beziehungs- und Gruppenarbeit. Sie treffen sich ca. 1x pro Monat während der gesamten Weiterbildungszeit. Bei Bedarf bearbeiten sie ihre Prozesse mit eine:r Supervisor:in.

Literaturstudium

Für alle Studierenden ist es wichtig, sich einen Überblick über relevante Literatur der Prozessarbeit zu verschaffen. Für diejenigen, die einen Übertritt in einen der weiterführenden Lehrgänge (ASP / DLG / PPB / PSC / SGPP) beabsichtigen, ist ein vertiefendes Literaturstudium unumgänglich.

Durchführung der Seminare / live oder per Zoom

Wir legen grossen Wert darauf, unseren Studierenden flexible Lernmöglichkeiten zu bieten. Daher werden einige Seminare in hybrider Form durchgeführt. Bei diesen Seminaren können die Studierenden vor dem entsprechenden Seminar darüber entscheiden, ob sie die Veranstaltung live vor Ort oder virtuell per Zoom besuchen möchten.

Damit soll sichergestellt werden, dass Sie die bestmögliche Lernerfahrung geniessen können.

Seminarzeiten

Die Seminarzeiten sind in der Regel wie folgt:

Freitag	18:00 – 21:00 Uhr (3 Std.)
Samstag	10:00 – 17:30 Uhr (6 Std. & 1.5 Std Mittagspause)
Sonntag	10:00 – 17:00 Uhr (6 Std. & 1 Std Mittagspause)

Lerninhalte im Überblick

Die Weiterbildung ist als 2-jähriger Lehrgang konzipiert. Er besteht aus 4 thematisch einheitlichen Modulen, die je 4 Seminare à 2.5 Tagen umfassen (jeweils Freitagabend-Sonntagabend, ausser den 2 Residentials, die von Donnerstagnachmittag – Sonntagabend dauern).

A. Wahrnehmung und Prozess

B. Vision und Entwicklung

C. Kommunikation und Interaktion

D. Gruppen und Systeme

Jede Unterrichtseinheit integriert theoretische Grundlagen sowie praktische Übungen zur Selbsterfahrung. Themenspezifische Inhalte, Beziehungs- und Gruppendynamik bilden dabei eine vernetzte Einheit.

Modul A: Wahrnehmung und Prozess

Seminar 1

Einführung und Grundlagen

- Träumen und Traumkörper als Konzepte
 - Einführung in das Modell der Wahrnehmung
 - Identität: Grenzen und Erweiterung
 - Peergruppen- und Gemeinschaftsbildung
-

Seminar 2

Der Körper als Ressource 1

- Das Symptom als Prozess
 - Sinnesorientierte Wahrnehmung von Körpererfahrungen und -Symptomen
 - Theorie und Erfahrung des Traumkörpers
 - Amplifikation, Entfaltung, Grenzarbeit und Integration von Körperprozessen
-

Seminar 3

Traum, Mythos, Vision

- Nachttraum und Körpererfahrung
 - Methoden und Ebenen der Arbeit mit Nachtträumen
 - Kindheitstraum und Lebensmythos
 - Kollektive Träume: Märchen und Mythen
 - Subtile Wahrnehmungen und visuelle «Flirts»
-

Seminar 4

Der Körper als Ressource 2

- Paradigmen im Umgang mit Krankheit
 - Das Symptom als Verbündeter
 - Chronisches Symptom, Kindheitstraum, Lebensmythos und GrenzenArbeit mit subtilen Körpersignalen und der Essenz von Symptomen
-

Modul B: Vision und Entwicklung

Seminar 5

Selbstwahrnehmung und Kreativität

- Bewusstheit über Wahrnehmung: Innere Arbeit und Meditation
 - Wahrnehmungsfluss und Metakommunikation
 - Wahrnehmungskanäle, Amplifikation und Arbeit an Grenzen
 - Ausdruck: Farbe, Form, Bewegung, Klang
 - Innere Vielfalt: Arbeit mit inneren Figuren und der Dynamik ihrer Beziehungen untereinander
-

Seminar 6

Das Kontinuum der Bewusstseinszustände

- Bewusstseinszustände als Kontinuum
 - Ressourcenorientierte Sicht auf veränderte Bewusstseinszustände, Sucht- und Suchttendenzen
 - Veränderte und extreme Bewusstseinszustände und Feld: Schatten der Stadt
 - Zugänge zu transpersonalen Erfahrungen
-

Seminar 7

Körperbewegung als Sprache

- Komponenten von Bewegung
 - Beabsichtigte und unbeabsichtigte Bewegung
 - Wahrnehmung und Entfaltung von Bewegungssignalen
 - Interventionen an Bewegungsgrenzen
 - Bewegungstendenzen als Zugang zur Essenzebene
-

Seminar 8

Prozesslaboratorium

- Fokus auf den Transfer in die praktische Arbeit
 - Prozessstruktur und Sprachanalyse
 - Feedback und Intervention
 - Kriterien für die praktische Anwendung (Intake-Chart)
-

Modul C: Kommunikation und Interaktion

Seminar 9

Feld und Dynamik von Kommunikation und Interaktion

- Intrapersonale Ebene: Beziehung als inneres Geschehen
 - Interpersonale Ebene: Interaktion, Signale, Doppelsignale, Grenzen der Kommunikation
 - Ideale in Beziehungsprozessen, hohe und tiefe Träume
 - Transpersonale Aspekte: Beziehungsmythos
-

Seminar 10

Kommunikation und Konflikt

- Privilegien, Rang und Macht
 - Signale und Doppelsignale von Rang
 - Konfliktarbeit
 - Übertragung, Gegenübertragung und Aufräumen
 - Über Konflikte hinaus: die Essenz des Beziehungsfeldes
-

Seminar 11

Interaktionsprozesse facilitieren

- Arbeit mit Paaren und Familien
 - Kommunikations- und Interaktionsstile
 - Störungen im System als Ressource für Wandel
 - Rollen und Rang in Berufsfeldern
-

Seminar 12

Veränderte Bewusstseinszustände in Beziehungen

- Nähe, Distanz, Intimität
 - Gefühl, Emotion und Metakommunikation
 - Schuld, Scham und Selbstkritik an Beziehungsgrenzen
 - Beziehungssucht und Abhängigkeiten
-

Modul D: Gruppen und Systeme

Seminar 13

Worldwork – Konzepte und Anwendungen

- Die Gruppe als Feld
 - Rollen und Geistrollen
 - Deep Democracy
 - Mehrheit und Minderheit - Zentralität und Marginalisierung
 - Werkzeuge für die Facilitation von Team- und Gruppenprozessen
-

Seminar 14

Worldwork – Konflikt und Transformation

- Konflikt als Ausdruck eines intentionalen Feldes
 - Grenzen und Hotspots in Gruppenprozessen
 - Über die Polarität zur Essenz
 - Arbeit mit Diversität als Schlüssel zur Transformation
 - Prozessorientierte Konfliktkultur: Zusammenarbeit und Zusammenleben
-

Seminar 15

Leadership, Eldership und Facilitation

- Die Funktion von Störung und Widerstand in Gruppenprozessen
 - Praktische Übungen:
 - Moderation von Kleingruppen
 - Supervision von Arbeitssituationen
 - Leader- und Eldership als Rollen
 - Vision und Mythos: Die Essenz einer Gruppe
-

Seminar 16

Veränderungsprozesse

- Reflexion und Evaluation des eigenen Prozesses
 - Integration und Transfer in die persönliche und berufliche Situation
 - Supervision und 721 Feedback
-

Absenzen Regelung

Sollte es der/dem Teilnehmer:in nicht möglich sein, an einem der ausgeschriebenen Seminare teilzunehmen, so ist die Lehrgangsführung frühzeitig zu informieren. Über den ganzen BLG-Lehrgang werden 5 Tage Abwesenheit akzeptiert. Zur Erlangung des Zertifikates müssen verpasste Seminare nachgeholt werden. Die Fehltage können innerhalb von 3 Jahren, vom Datum des verpassten Seminars an, ohne zusätzliche Kosten nachgeholt werden. Bezahlte Semestergebühren werden nicht rückerstattet, auch wenn einzelne Seminare verpasst werden.

Anforderungen zur Erlangung des Zertifikats

1. Besuch der BLG-Seminare (es dürfen maximal 5 Tage à 6 Stunden verpasst werden)
2. 26 Stunden nachgewiesene Lehrtherapien bei eine:r Dipl. Prozessarbeiter:in
3. 10 Stunden nachgewiesene Lehrsupervisionen bei eine:r vom IPA anerkannten Fachperson
4. Alle Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit dem Basis-Lehrgang müssen bezahlt worden sein.

Weiterführende Angebote

Aufbauend auf dem Basis-Lehrgang bietet das IPA verschiedene Weiterbildungen an, die auf eine höhere eidgenössische Fachprüfung vorbereiten. Informieren Sie sich auf der Webseite www.institut-prozessarbeit.ch über Details.

Weiterführende Links zum Basislehrgang

- [Website Basislehrgang](#)
- [Konditionen Basislehrgang](#)
- [Termine Basislehrgang](#)
- [Termine Informationsabende](#)
- [Termine Einführungs-Kurse](#)

Weiterführende Links zu den vertiefenden Lehrgängen

- [Diplom-Lehrgang in Prozessarbeit](#)
- [Prozessorientierte Psychotherapie-ASP-Integral akkr. EDI](#)
- [Prozessorientierte Psychosoziale Berater*in akkr. SGfB](#)
- [Prozessorientierte Coach & Supervisor*in akkr. bso](#)
- [Prozessorientierte Psychotherapie für Ärzt:innen SGPP](#)

Sind Sie interessiert?

Wenn Sie Interesse haben, mehr über die Weiterbildung am IPA zu erfahren, nehmen Sie Teil an einem der regelmässig durchgeführten Info-Abenden, Webinaren und Einführungs-Kurse. Oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf: info@institut-prozessarbeit.ch

Anmeldung

1. [Bewerbungsformular](#) ausfüllen und mit den gewünschten Unterlagen an [Leitung Administration](#) senden.
2. Mit der Eingangsbestätigung der Leitung Administration werden die Kontaktangaben zur Terminvereinbarung für ein Aufnahmegespräch mit einem Mitglied der Lehrgangslleitung versendet. Die Kosten für dieses Gespräch sind in der Einschreibgebühr enthalten und werden nach Eingang der Bewerbung in Rechnung gestellt.
3. Nach dem Gespräch entscheidet die Lehrgangslleitung über die definitive Aufnahme.